

914. ABBA: Move On Hintergründe von S. Radic

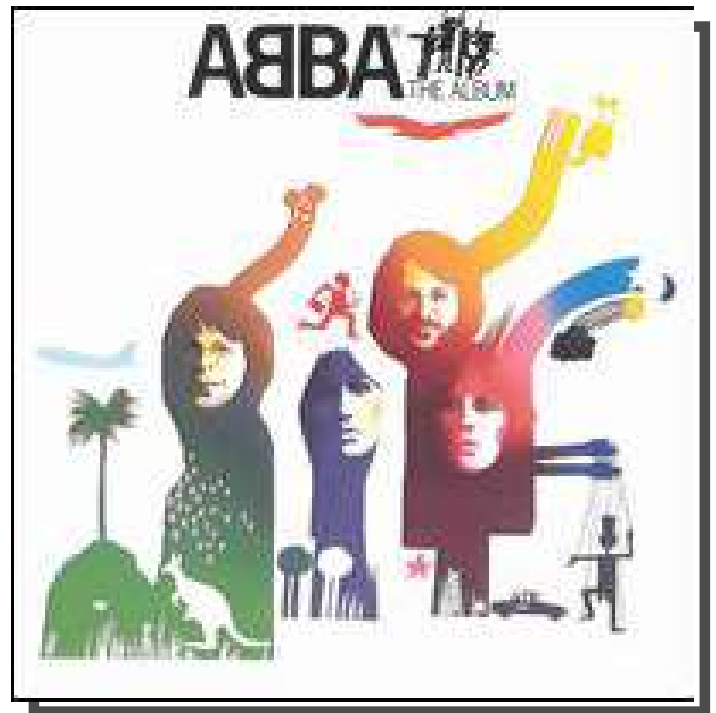
ABBA war eine schwedische Popgruppe der 1970er und frühen 1980er Jahre und eine der weltweit populärsten Musikgruppen dieser Zeit. Mit mehr als 370 Millionen verkauften Tonträgern gehören ABBA auch zu den kommerziell erfolgreichsten Gruppen der jüngeren Musikgeschichte. Die Band formierte sich in den frühen 1970er Jahren und schaffte ihren internationalen Durchbruch 1974 durch den Sieg beim *Eurovision Song Contest* mit dem Titel *Waterloo*. Charakteristisch für die Gruppe waren die zu dieser Zeit ausgefallenen, bunt-poppigen Kostüme, die die Musiker während ihrer Auftritte und in den Musikvideos trugen. Vor allem Mitte der 1970er Jahre, in denen Hits wie *SOS*, *Mamma Mia*, *Fernando* und *Dancing Queen* entstanden, galten ABBA wegen ihrer aufwändigen und ausgefeilten Musikproduktionen als die Mitbegründer einer neuen internationalen Popmusik. Nach etwa zehnjährigem Bestehen trennten sich Ende 1982 die Wege der Bandmitglieder.

1977 erreichten ABBA weitere Höhepunkte in ihrer Karriere: Ihre Platten verkauften sich weltweit mit sehr großem Erfolg und ihre große Tournee durch Europa und Australien war überall ausverkauft. Parallel dazu entstand der Spielfilm *ABBA – The Movie*, der ursprünglich nur eine Tournee-Dokumentation werden sollte. Der Film wurde einer der erfolgreichsten Filme des Jahres 1978 in Europa und Australien und erlangte in der Musikbranche und vor allem bei ABBA-Fans Kultstatus. Als die Gruppe von ihrer Tournee nach Schweden zurückkehrte, widmeten sich die Mitglieder vor allem der Komposition neuer Lieder. Im Sommer und Herbst 1977 wurde das fünfte Album *The Album* aufgenommen. Als erstes Lied dieser Platte wurde *The Name Of The Game* als Single veröffentlicht. Es folgte die Single *Take A Chance On Me*, die bis heute die meistverkaufte Single von ABBA in den USA ist. Dieses Lied ist damit nach *Dancing Queen* der Titel, der sich dort am zweithöchsten platzieren konnte. Ebenfalls auf *The Album* sind drei Stücke des Mini-Musicals *The Girl With The Golden Hair*, das die Band bereits bei ihren Live-Auftritten während ihrer Welttour 1977 inszeniert hatte.

Anfang der 1980er Jahre kreierte die Firma Colgate-Palmolive zu der Melodie des ABBA-Songs „Move On“, der 1977 auf dem Album *The Album* veröffentlicht wurde, zur Neuausrichtung der Werbekonzeption für die Haarpflegemarke *Gard* einen Werbesong, der zu einem der bekanntesten Werbelieder in Deutschland wurde.

Textauszüge des Werbesongs: „Schönes Haar ist Dir gegeben, lass es leben mit Gard. Spül' die Milde, Spür' die Pflege, überlege, nimm Gard. Gib ihm Liebe, gib ihm Pflege, komm' und zeig' es. Mit Gard. ... (Abspann:) ...und Du fühlst Dich wohl mit Gard!“ In einer späteren Parodie auf diese Werbung vom Komiker Otto Waalkes lautete der Song: „Fettig Haar ist Dir gegeben, lass es kleben mit Quark!“

Eine Besonderheit von "Move On" ist der "3/4-Latin-Disco-Beat", wobei der Drum-Part aus einem raffinierten 3/4-Beat mit nur einem Snare-Nachschlag auf die Drei im Takt erfolgt und zusätzlich mit einer Bongo-Percussion-Phrase unterlegt ist, welche dafür sorgt, dass man erst durch striktes Abzählen auf den 3/4-Takt kommt!



***“They say a restless body
can hide a peaceful soul.
A voyager, and a settler,
they both have a distant goal.
If I explore the heavens,
or if I search inside.
Well, it really doesn't matter
as long as I can tell myself
I've always tried.”***

***Like a roller in the ocean,
life is motion, move on
Like a wind that's always blowing,
life is flowing, move on
Like the sunrise in the morning,
life is dawning, move on
How I treasure every minute
Being part of, being in it
With the urge to move on***

***I've travelled every country,
I've travelled in my mind
It seems we're on a journey,
a trip through space and time
And somewhere lies the answer
To all the questions why
What really makes the difference
Between all dead and living things,
the will to stay alive***

***Like a roller in the ocean
(la la la la la la)***

3/4-Latin-Disco-Beat, T=95

The musical score is arranged in a system of six staves. The top staff is for Strings, showing a sustained chord. The second staff is for Guitar, with a rhythmic pattern of chords. The third and fourth staves are for Bass Variations 1 and 2, respectively, featuring a syncopated bass line. The fifth staff is for Bongos, with a pattern of 'Low' and 'High' notes. The sixth staff is for Drums, showing a complex pattern with HH (Hi-Hat), BD (Bass Drum), and SD (Snare Drum) markings.

Programmieranweisung

WERSI-PEGASUS. Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+=6, DRM+=7 und DRUM=8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepaßt werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.=60). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.